

ENTWICKLUNGSPLAN HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT FÜR 2021-2024



Verabschiedet durch: Hochschule für Wirtschaft der HES-SO Valais-Wallis

Verabschiedet am: 20. April 2020

Verfasser/innen und Kontaktpersonen:

- Prof. Bruno Montani, Direktor der Hochschule für Wirtschaft
 - Prof. Nicolas Debons Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik
 - Prof. Dominique Fumeaux Leiter des Studiengangs Tourismus
 - Prof. Hans-Peter Roten Leiter des Studiengangs Betriebsökonomie
 - Prof. Line Pillet Leiterin des Instituts Unternehmertum & Management
 - Prof. Dr. Marc Schnyder Leiter des Instituts Tourismus
 - Prof. Laurent Sciboz Leiter des Instituts Wirtschaftsinformatik
 - Prof. Dr. Pierre Roduit Leiter des Instituts Energie und Umwelt
 - Francesco Vadala Adjunkt der Direktion der Hochschule für Wirtschaft



Inhalt

1	Einleitung	5
2	Vision	6
3	Unterricht	10
4	Anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung.....	14
5	Dienstleistungen.....	17
6	Institutionelle Politik (Institutionelle Politik und Ressourcen)	19
7	Schlussfolgerung	23

Vorwort

Das vorliegende Dokument ist das Resultat eines gemeinsamen Konstruktionsprozesses, der zum Austausch von Visionen, Reflexionen sowie disziplinären und interdisziplinären Ansätzen, aber auch zur Berücksichtigung unterschiedlicher Anliegen und Ansichten führte. In diesem Sinn ist der Prozess zur Erarbeitung der Strategie grundlegend für deren Umsetzung.

Diese Arbeiten tragen auch den Besonderheiten der HES-SO Valais-Wallis Rechnung, d. h. die Zweisprachigkeit des Kantons und die Bildungsaufträge, die sich nicht nur auf das FH-Niveau beschränken.

Der vorliegende Entwicklungsplan 2021-2024 dient der Hochschule für Wirtschaft (HEG) als Wegweiser für die kommenden Jahre.

Er definiert die Hauptaufträge der Grundausbildung, der Weiterbildung, der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung sowie der Dienstleistungen im Hinblick auf die Erreichung der Zielsetzungen unserer Schule. Er dient uns als Leitfaden für unser Tagesgeschäft und unsere prioritären Entwicklungsaufgaben.

In diesem Sinn wird der digitale Wandel oder die Digitalisierung zum zentralen Thema des kommenden strategischen Zyklus. Wirtschaft, Ingenieurwissenschaften, Gesundheit, Kunst und Soziale Arbeit sind alle von diesem Wandel betroffen und die meisten Hochschulen befassen sich sowohl lokal als auch in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der HES-SO mit diesen neuen Herausforderungen.

Aufgrund seiner Geschichte, der Präsenz zahlreicher IT-Unternehmen und der HES-SO Valais-Wallis verkörpert der Techno-pôle in Siders diese kantonale Digitalisierung.

Seine neue Strategie als Swiss Digital Center bietet zudem eine einmalige Gelegenheit, unsere Stellung an diesem Standort und in dessen Ökosystem (Forschungsinstitute, KMU, Start-ups, Inkubator) im Sinne eines Campus zu festigen. Als Kompetenzpol und mit der HEG in der Leaderposition wollen wir die Rolle der HES-SO Valais-Wallis im digitalen Wandel stärken.

1 Einleitung

Die Hochschule für Wirtschaft (HEG) ist eine Hochschule der HES-SO Valais-Wallis, die seit Januar 2015 gemäss dem kantonalen Gesetz über die Fachhochschule Westschweiz Valais/Wallis eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Institution ist. Sie führt ihren Bildungs- und Forschungsauftrag gemäss den Regeln des Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen der HES-SO aus.

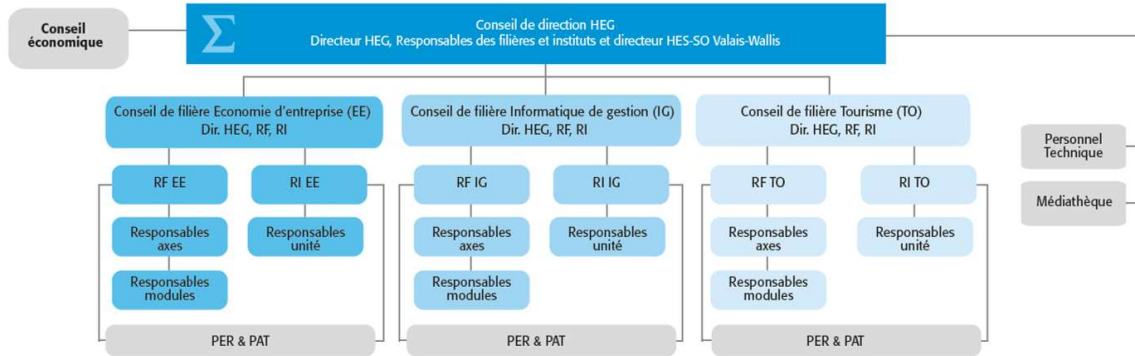


Abb. 1: Organigramm HEG

Der Entwicklungsplan der Hochschule für Wirtschaft (HEG) beruht auf dem Dokument der HES-SO Valais-Wallis. Die Überlegungen der Direktion wurden fortlaufend in den vorliegenden Entwicklungsplan integriert.

Das vorliegende Dokument ist das Ergebnis der Reflexionen der gesamten Direktion der HEG, d. h. des Direktors und der Leitungen der Studiengänge und Institute. Die ordentlichen und assoziierten Professoren und Professorinnen wurden ebenfalls einbezogen, um die Strategie der Hochschule zu bereichern und zu konsolidieren.

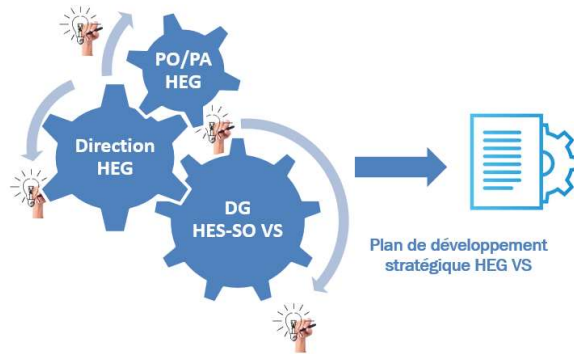


Abb. 2: Ausarbeitung des strategischen Entwicklungsplans der HEG

2 Vision

Im Hinblick auf die Strategie 2030 der HEG beschlossen wir schon 2019, eine Bestandsanalyse durchzuführen. Nach einer Kontextanalyse (auf Anfrage verfügbar) entschieden wir, eine SWOT-Analyse sowie eine Analyse unserer Stakeholder durchzuführen.

SWOT-Analyse

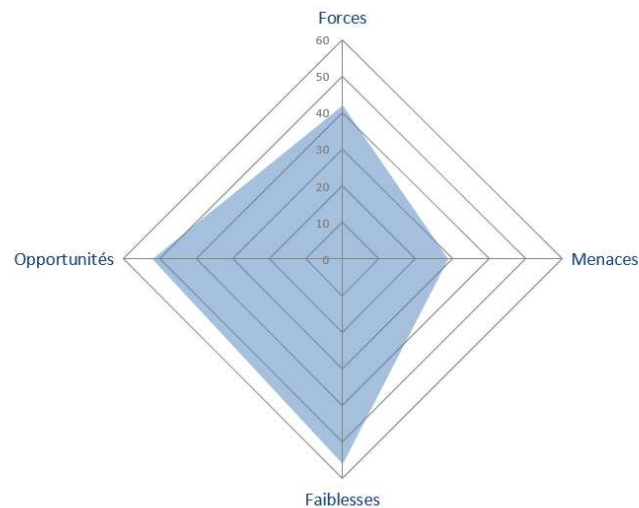


Abb. 3: SWOT-Analyse HEG

Chancen

Der Einfluss mehrerer externer Faktoren stellt für die Hochschule für Wirtschaft eine grosse Chance dar. Die HEG arbeitet mit der kantonalen Wirtschaft zusammen. Ein Beispiel dafür sind die Mitglieder des Wirtschaftsrats der HEG oder die Unternehmen, die das Label Valais Excellence erworben haben. Diese Zertifizierungsstelle, die in unserer Schule integriert wurde, bestärkt uns in unserer Absicht, ein herausragender regionaler Akteur zu sein. Nachhaltige Entwicklung und Corporate Social Responsibility (CSR) sind ebenfalls Bereiche, in denen wir über Kompetenzen verfügen, die in den Dienst der Gesellschaft gestellt werden können.

2020 werden die ersten Absolvierenden des Programms Team Academy des Studiengangs Betriebsökonomie ihr Studium abschliessen. Basierend auf diesen Erfahrungen wollen wir diese Unterrichtsform und Philosophie in unseren anderen Studiengängen fördern.

Auf akademischer Ebene streben wir bedeutende pädagogische Innovationen an, um den sich ändernden Erwartungen der heutigen Arbeitgeber gerecht zu werden. Wir können diese Veränderungen nutzen, um die Studienpläne unserer Studiengänge zu überarbeiten, damit unsere Studienabgänger/innen die Anforderungen erfüllen.

Risiken

Das externe Umfeld der HEG kann für unsere Organisation gewisse Risiken darstellen. Unsere Hochschule ist in einer Randregion angesiedelt und steht in starker Konkurrenz zu ihren Nachbarkantonen. Aufgrund ihrer geografischen Lage kann das Interesse zukünftiger Studierender oder talentierter Mitarbeitender für unsere Schule geringer sein. Die Nähe zur Deutschschweiz und ihren Grossstädten stellt ebenfalls eine grosse Konkurrenz dar.

Infolge der Abstimmungen von 2014 haben die in- und ausländischen Studierenden, die ein Semester an einer anderen Schule absolvieren wollen, mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Dies erschwert auch die Aufgaben des Lehrkörpers, sowohl bezüglich des Unterrichts als auch der aF&E.

Stärken

Die grösste Stärke der HEG sind ihr Lehrkörper und ihr technisches und Verwaltungspersonal, die sie dabei unterstützen, diese Chancen zu nutzen und die Risiken zu beschränken. Unsere äusserst kompetenten und engagierten Mitarbeitenden setzen sich für den Erfolg unserer Hochschule und die Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen ein. Das Arbeitsklima und die Bedingungen an der HEG sind ebenfalls Schlüsselfaktoren, die die Mitarbeitenden binden und die Rekrutierung neuer Talente begünstigen. Die transversale Organisation der unterstützenden Dienste der HEG, ihrer Studiengänge und ihrer Institute ermöglicht agiles Arbeiten.

Eine weitere Stärke der HEG sind ihre berufsbefähigenden Ausbildungen sowie ihre berufsbegleitenden und Teilzeitstudiengänge. Die Nachfrage nach diesen Studienformen nimmt stetig zu.

Das E-Learning Kompetenzzentrum der HEG steht der gesamten HES-SO zur Verfügung und hat sich insbesondere während der Gesundheitskrise im Frühling 2020 bewährt. Dieses Know-how und das damit verbundene Leistungsversprechen haben einen unmittelbaren und starken Einfluss auf die Qualität unseres Unterrichtsangebots und fördern auch den asynchronen und digitalen Unterricht.

Schwächen

Die HEG muss gewisse organisatorische Aspekte, die sie bei der Erreichung ihrer strategischen Ziele behindern können, besonders berücksichtigen. Diese Schwächen sind zum Teil auf das Alter des Personals zurückzuführen. In den kommenden Jahren werden zahlreiche erfahrene Mitarbeitende in Pension gehen. Die Schule muss deshalb dem Karriere- und Ressourcenmanagement besondere Beachtung schenken.

Auf kultureller Ebene bewegt sich der Kanton in einem sozialpolitischen Kontext, der die Zweisprachigkeit (Deutsch-Französisch) stark unterstützt. Die HEG ist eine Hochschule an der Grenze zwischen zwei Sprachregionen. Aufgrund dieser Zweisprachigkeit müssen alle Tätigkeiten und Prozesse auf Deutsch und Französisch gestaltet werden, was unserer Struktur eine gewisse Schwerfälligkeit verleiht.

Die Kompetenzen, die sich unsere Studierenden während ihrer Ausbildung aneignen, können für die HEG zu einer Chance werden. Nachdem sie auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene Erfahrung erworben haben, müssen sie mittelfristig in unsere Ausbildungen integriert werden. Zukünftig muss die Verwaltung unserer Alumni zu einer Priorität werden, damit wir diese Schwäche in eine Stärke umwandeln können.

Für weitere Informationen können die entsprechenden Unterlagen eingesehen werden.

2.1 Analyse der Stakeholder

Diese Voranalyse in Form einer Risikoanalyse ermöglicht die Bestimmung der Stakeholder der HEG. Die wichtigsten Stakeholder werden nachstehend kurz erläutert.

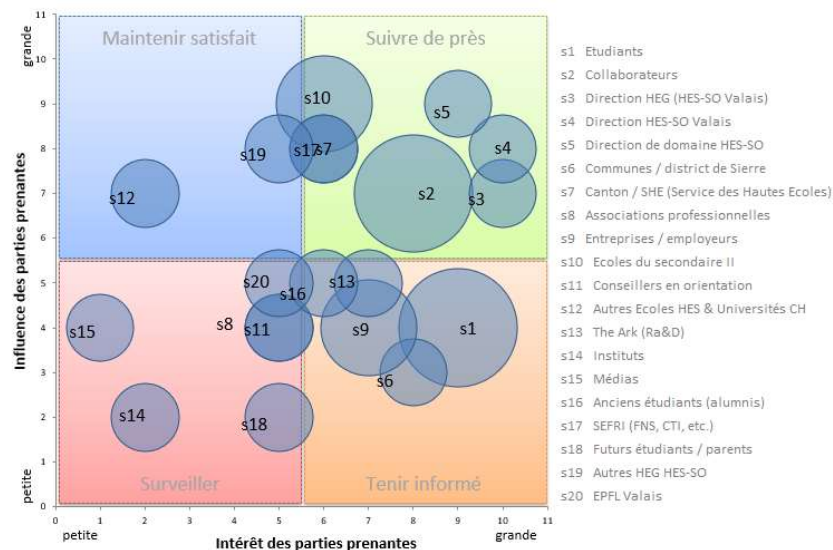


Abb. 4: Analyse der Stakeholder

- Die Mitarbeitenden der HEG:
 - Das Lehr- und Forschungspersonal führt die Aufträge der HEG (Unterricht, Weiterbildung, aF&E, Dienstleistungen) aus und trägt zum guten Ruf der Schule bei.
 - Das technische und Verwaltungspersonal sorgt für den reibungslosen Betrieb der Hochschule und entwickelt die Prozesse bereichsübergreifend und nachhaltig weiter.
- Die Studierenden:
 - Sie sind unsere Hauptkundschaft und somit der Sinn und Zweck unserer Schule.
- Die HES-SO Valais-Wallis:
 - Sie unterstützt die HEG finanziell und institutionell bei der Ausübung ihrer Aufträge und fungiert gleichzeitig als Aufsichtsbehörde.
- Die HES-SO:
 - Sie legt über das Rektorat und den Fachbereich Wirtschaft und Dienstleistungen den akademischen Rahmen der Hochschule fest.
- Die Schulen der Sekundarstufe II:
 - Sie bilden die zukünftigen Studierenden der HEG aus.
- Unsere Wirtschaftspartner:
 - Sie nutzen unser Bildungs-, Weiterbildungs-, aF&E- und alle sonstigen Dienstleistungen. Sie stellen die Verbindung unserer Schule und unserer Studierenden zur Wirtschaft sicher.

Für weitere Informationen können die entsprechenden Unterlagen eingesehen werden.

2.2 Unsere Vision der HEG für 2030

Unsere Identität

Die Hochschule für Wirtschaft ist eine Fachhochschule, die in einem Bergkanton an der Grenze zwischen zwei Sprachen und Kulturen liegt. Sie ist innovativ, modern und bietet berufsbefähigende tertiäre Bildungen, die der Erfahrung der Studierenden einen hohen Stellenwert beimessen.

Dank ihres Know-hows und ihrer vielfältigen Tätigkeitsbereiche nimmt die HEG im Wallis eine Leaderstellung in der anwendungsorientierten Forschung & Entwicklung ein. Ihr Ruf reicht über die Kantonsgrenzen hinaus.

Ihr moderner und evolutionärer Unterricht prädestiniert sie für das Angebot verwandter Ausbildungen.

Unsere Kultur

Die Hochschule für Wirtschaft stellt die Pluridisziplinarität ihrer drei Studiengänge und drei Institute in den Dienst ihrer Studierenden und Partner. Ihre Mitarbeitenden stehen im Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten.

Dank ihrer Flexibilität und Agilität kann die HEG Entwicklungen voraussehen und sich rasch an die Bedürfnisse des Umfelds anpassen.

Unsere Zielsetzungen

Die Hochschule für Wirtschaft stellt ihre Kompetenzen und ihr Fachwissen in den Dienst der Gesellschaft. Sie schöpft das Potenzial der Studierenden und Fachleute bestmöglich aus. Sie initiiert und unterstützt den Wissens- und Innovationstransfer über örtliche, regionale, nationale und internationale Projekte.

Der erfahrungsbasierte Unterricht verleiht den Studierenden das nötige Rüstzeug, um in ihrem beruflichen und privaten Leben Verantwortung und einflussreiche Positionen zu übernehmen.

Die HEG rekrutiert und fördert Talente und Know-how und berücksichtigt die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden und der Institution.

2.3 Allgemeine Herausforderungen

- ¹ In einem volatilen, ungewissen und komplexen Umfeld wird die HEG die 2015 eingeschlagene Richtung fortsetzen. Insbesondere durch die aF&E will sie sich im aktuellen Kontext weiterentwickeln, aber dabei ihre Stabilität und Kontinuität gewährleisten.
- ² Paradigmenwechsel wie die Digitalisierung oder neue Unterrichtsformen bedürfen unter anderem einer grösseren Innovation.
- ³ Ihre Grösse und Struktur ermöglichen der HEG, ihre Aufträge agil, bereichsübergreifend und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen auszuführen.

3 Unterricht

3.1 Grundausbildung und Weiterbildung

Die Hochschule für Wirtschaft bietet drei Studiengänge an: Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik und Tourismus. Diese praxisnahen Ausbildungen werden in Vollzeit, berufsbegleitend oder in Teilzeit angeboten. Die HEG fördert aufgrund dieser Vielfalt den Unternehmergeist ihrer Studierenden.

Sie bietet auch Weiterbildungen an, die auf ihren Bachelorstudiengängen aufbauen. Sie trägt den Bedürfnissen der Unternehmen und ihrer Alumni durch das Angebot von innovativen Weiterbildungen Rechnung, die auf die Marktbedürfnisse abgestimmt sind und auf den neusten Forschungsergebnisse beruhen.

3.1.1 Allgemeine Herausforderungen

Die Hochschule für Wirtschaft will innovative, praxisnahe Qualitätsausbildungen anbieten. Der digitale Wandel muss dabei berücksichtigt werden.

Die komplexe, sich rasch entwickelnde Gesellschaft erfordert die Anpassung der Lern- und Unterrichtsmethoden.

Der Lehrkörper ist nicht mehr der einzige Wissensvermittler, sondern begleitet die Studierenden während ihres Lernprozesses.

Die Studierenden der HEG haben unterschiedliche Vorbildungen. Die Aufgabe der HEG besteht darin, ihnen die für die Ausübung ihrer zukünftigen Berufe notwendigen Kompetenzen zu vermitteln.

Die HEG passt sich an den Generationenwechsel und die Notwendigkeit des lebenslangen Lernens an.

Sie will die bevorzugte Anlaufstelle für Produkte in Zusammenhang mit ihrer Ausbildungsstrategie auf Bachelorstufe werden, wobei sie sowohl vorbereitende Ausbildungen als auch das Lifelong Learning einbeziehen will.

Sie will sich gegenüber den eidgenössischen Diplomen und den anderen Bildungsakteuren positionieren.

Sie will proaktiv sein und Ausbildungsformate anbieten, die den Bedürfnissen der Wirtschaft entsprechen.

Sie will gleichwertige deutschsprachige Ausbildungen anbieten.

3.1.2 Strategie

Mit unseren berufsbefähigenden Ausbildungen und innovativen Unterrichtsmethoden bereiten wir unsere Studierenden auf die Herausforderungen des ständigen Wandels in einem erfahrungsbasierten Umfeld vor.

Begleitung des gesellschaftlichen Wandels.

Definition eines auf die Bedürfnisse der Berufskreise abgestimmten Karrieremanagements.

Definition unseres Tätigkeitsbereichs in Anlehnung an die Vision unserer Hochschule.

Beitrag zur Entwicklung der Unternehmen.

Entwicklung von Schnittstellen (z. B. physischer Art) mit den Stakeholdern des Kantons.

3.1.3 Dienstleistungsangebot

Gemäss den Rahmenstudienplänen und den Reglementen der HES-SO, die vom Fachbereich Wirtschaft und Dienstleistungen koordiniert werden, organisieren, verwalten und entwickeln wir die folgenden Ausbildungen:

- Bachelor in Tourismus, Vollzeitausbildung auf Deutsch, Französisch oder Englisch
- Bachelor in Betriebsökonomie, Vollzeitausbildung auf Deutsch oder Französisch
- Bachelor in Betriebsökonomie, berufsbegleitende Ausbildung auf Französisch
- Bachelor in Betriebsökonomie, Teilzeitausbildung auf Deutsch oder Französisch
- Bachelor in Betriebsökonomie, Team Academy
- Bachelor in Wirtschaftsinformatik, Vollzeitausbildung auf Deutsch oder Französisch, ein Teil auf Englisch
- Bachelor in Wirtschaftsinformatik, Teilzeitausbildung auf Französisch
- Beteiligung am Master in Business Administration (HES-SO)

Parallel dazu organisiert, verwaltet und entwickelt die Hochschule für Wirtschaft die folgenden Weiterbildungen:

- Master of Advanced Studies in Quality & Strategy Manager
 - DAS en Quality Manager
 - CAS en Management de la Qualité
 - CAS en Management des Performances
 - DAS en Strategy Manager
 - CAS en Management de l'Innovation
 - CAS en Management de la Transformation
- Executive Master of Business Administration en Innovation Touristique
- CAS en Job coaching et placement actif

In der Übergangszeit zwischen 2015-2020 und 2020-2024 werden wir zudem unser Leistungsangebot stärker auf die Alumni ausrichten.

Basierend auf die im Entwicklungsplan 2015-2020 aufgeführten Leistungen wird das Angebot des E-Learning-Zentrums der HES-SO, das Teil der HEG ist, ausgebaut werden. Die neuen Unterrichtsformen werden einen der Schwerpunkte unserer neuen Rahmenstudienpläne bilden. Die Gesundheitskrise Anfang 2020 hat diese Entwicklungen zudem stark beschleunigt. In der vorhergehenden Periode war zudem die Anpassung unserer Ausbildungen an die Marktbedürfnisse ein Thema. Diese Zielsetzungen konnten dank der Einführung des Team Academy Programms im Studiengang Betriebsökonomie sowie der disruptiven Innovationen des neuen Rahmenstudienplans 2020 des Studiengangs Tourismus erreicht werden. Die kommenden vier Jahre werden von zahlreichen weiteren Veränderungen geprägt sein. Den deutschsprachigen Sektionen wird ebenfalls grosse Bedeutung beigemessen werden.

3.1.4 Entwicklungsziele

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung müssen die folgenden Entwicklungsziele erreicht werden:

Aktualisierung der Rahmenstudienpläne der HEG in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaft & Dienstleistungen.

Individuellere, kompetenzbasierte Ausbildungen (Portfolio).

Diversifikation der neuen Unterrichtsformen (z. B. Reduzierung des Anteils an Frontalunterricht, Coaching, Projektunterricht).

Konsolidierung des Team Academy Programms und Umsetzung dieses Modells in anderen Studiengängen (Unternehmerschule, Projekte).

Mehrsprachiger, praxisbezogener Ansatz.

Stärkerer Einbezug der aF&E in den Unterricht.

Entwicklung der Interdisziplinarität.

Einführung des Begriffs der Corporate Social Responsibility (CSR).

Einbezug der internen und externen Stakeholder - Unternehmen, pädagogische Berater/innen der Standorte, Studierendenverband der HEG, Alumni - in die Entwicklung der HEG.

Aufbau eines Weiterbildungsangebots, das den strategischen Bedürfnissen entspricht.

Bessere Erkennung der Bedürfnisse im Bereich der Weiterbildung.

Vereinfachung und Kategorisierung des Angebots, des Formats und des Niveaus der Weiterbildungsprodukte.

Verbesserung der Struktur und der Sichtbarkeit der Weiterbildungsprodukte.

Sicherstellung eines Kommunikationskonzepts für die Weiterbildung (HES-SO Valais-Wallis).

Verwaltung des Produktportfolios der Weiterbildung.

Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren	Strategie 2021-2024 HES-SO
Aktualisierung der Rahmenstudienpläne der HEG in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaft & Dienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Verabschiedung durch den Fachbereich Wirtschaft & Dienstleistungen und Zeitplan für die Umsetzung ✓ Erste Studienabgänger/innen ✓ Qualitatives und quantitatives Feedback der Studierenden und Dozierenden 	E3
Individuellere, kompetenzbasierte Ausbildungen (Portfolio)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Roadmap sowie Umsetzung der Struktur und der Betreuung durch das Career Design Center ✓ Aktualisierung der Rahmenstudienpläne anhand der angestrebten Kompetenzen 	E2
Diversifizierung der neuen Unterrichtsformen (z. B. Reduzierung des Anteils an Frontalunterricht, Coaching, Projektunterricht)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entwicklungsplan nach Studiengang ✓ Verbindung zu Cyberlearn und SADAP ✓ Bestandsaufnahme der verschiedenen Module und Unterrichtsformen ✓ Aktualisierung der Rahmenstudienpläne anhand der angestrebten Kompetenzen 	E1
Aufbau einer Organisation, die den strategischen Bedürfnissen entspricht	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Integration der HEG-spezifischen Aspekte in das allgemeine Managementprojekt der HES-SO Valais-Wallis 	E4



Verbesserung der Erkennung der Bedürfnisse	✓ Strategie und Erfassung der Kontakte mit Angabe der Funktionen	E4
Vereinfachung und Kategorisierung des Angebots, des Formats und des Niveaus der Produkte	✓ Von der Direktion der HEG genehmigter Weiterbildungskatalog	E4

4 Anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung

Die Hochschule für Wirtschaft betreibt ihre aF&E in ihren drei Forschungsinstituten

- Wirtschaftsinformatik (IIG)
- Tourismus (ITO)
- Unternehmertum & Management (IEM).

Parallel zu seinen Unterrichtstätigkeiten ist unser Lehrkörper auch in den Instituten tätig, um seine Kenntnisse fortlaufend zu aktualisieren und den Know-how-Transfer zum Unterricht zu fördern. Die anwendungsorientierten Forschungsprojekte werden in Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern oder anderen Forschungseinrichtungen durchgeführt.

4.1.1 Allgemeine Herausforderungen

Die HEG will regional, national und international anerkannte anwendungsorientierte Forschung mit einer Wertschöpfung für die Regionalwirtschaft betreiben.

Um in der aF&E führend zu werden, benötigt die Hochschule für Wirtschaft das Fachwissen ihres Lehrkörpers und ihrer Teams. Sie muss eine flexible und rasche administrative Unterstützung sowie eine geeignete Infrastruktur bieten.

4.1.2 Strategie

Im Einklang mit den strategischen Schwerpunkten des Kantons positioniert sich die HEG in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schwerpunktbereichen, insbesondere auf dem Gebiet des digitalen Wandels. Sie ist eine anerkannte Forschungspartnerin.

4.1.3 Dienstleistungsangebot

Die drei Institute sind in den folgenden Bereichen tätig:

Institut Wirtschaftsinformatik

- eGovernment
- eEnergy (Verwaltung von Energieinformationen)
- eHealth (Informationssysteme im Gesundheitssektor)
- ERP & BPM (Modellierung und Optimierung von Unternehmensprozessen, Unternehmensressourcenplanung)
- eServices (Digitalisierung von Services)
- eLearning

Institut Unternehmertum & Management

- InnoLab
 - Ideation, Business Model Design, Open Innovation
- Service Design Lab
 - Ethnographie, Service Blueprint, Staging
- Lead Lab
 - Strategy Check, Cockpit, Entrepreneurship, Coaching
- Energy Management Lab
 - Market Forecast, Energy Living Lab, Energy Contracting

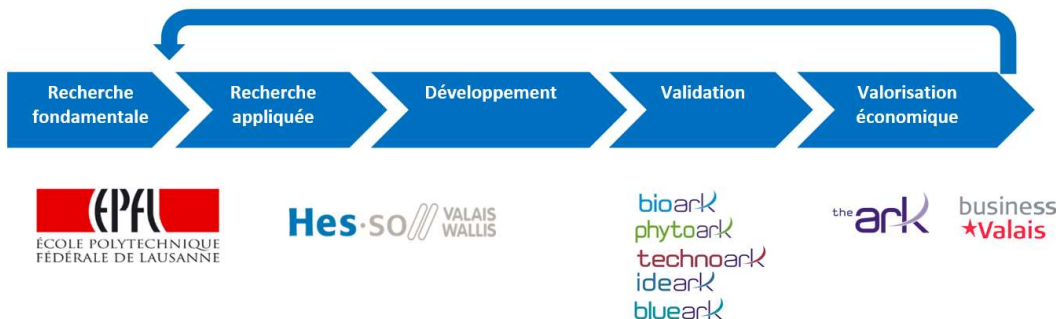
Institut Tourismus

- Management- und Beobachtungsinstrumente
- E-Tourismus
- Neue Tourismusprodukte und -märkte
- Innovation
- Nachhaltige Entwicklung

Wie bisher müssen unsere nach strategischen Schwerpunkten gegliederten Leistungen mit der Strategie des Kantons und der HES-SO übereinstimmen. Aus diesem Grund ist die Hochschule für Wirtschaft aktiv am Institut Energie und Umwelt sowie an anderen strategischen Forschungsschwerpunkten wie Regionalentwicklung beteiligt.

Die Ergebnisse der aF&E werden soweit möglich in den Unterricht integriert, um den Wissenstransfer zugunsten der Studierenden sicherzustellen.

Durch den Bau des Campus Energypolis und des Campus Gesundheit in Sitten wird die Positionierung der HEG in der Wertschöpfungskette noch gestärkt werden. Wir befinden uns in deren Zentrum: Die EPFL betreibt in erster Linie Grundlagenforschung, während wir für die Umsetzung und Entwicklung zuständig sind. Die wirtschaftliche Nutzbarmachung unserer Forschungsergebnisse und unseres Know-hows erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung The Ark, deren Accelerator die Brücke zwischen Forschung und Industrie schlägt. Dieser ermittelt erfolgversprechende wissenschaftliche Arbeiten, analysiert das wirtschaftliche Potenzial und empfiehlt den geeigneten Schutz des geistigen Eigentums (Patent, Lizenz usw.). Diese Wertschöpfungskette funktioniert in Zusammenarbeit mit unseren verschiedenen Partnern: die anderen Hochschulen der HES-SO Valais-Wallis, die EPFL, The Ark, Unternehmen und Organisationen.



4.1.4 Entwicklungsziele

Zur Entwicklung unserer aF&E verfolgen wir die nachstehenden Ziele:

Definition der Forschungsschwerpunkte und deren Stärkung durch eine gezielte Rekrutierungspolitik.

Stärkung der aF&E bei den Dozierenden.

Förderung der interdisziplinären Forschung und der Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten.

Sicherstellung und Verbesserung der Grundfinanzierung.

Motor für nachhaltige Innovation im Kanton.

Integration der Grundsätze der Corporate Social Responsibility (CSR) in die Forschung

Stärkung der digitalen Kompetenzen in den Forschungsschwerpunkten der HES-SO Valais-Wallis in Zusammenarbeit mit der HEI.



Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren	Strategie 2021-2024 HES-SO
Definition der Forschungsschwerpunkte und deren Stärkung durch eine gezielte Rekrutierungspolitik	✓ Von den RI definierte und kommunizierte Schwerpunkte	R1
Stärkung der aF&E bei den Dozierenden	✓ Anstellungsplan für die Entwicklungsperiode	R1, R3
Stärkung der digitalen Kompetenzen in den Forschungsschwerpunkten der HES-SO Valais-Wallis in Zusammenarbeit mit der HEI	✓ Anzahl digitaler aF&E-Projekte	R2
Förderung der interdisziplinären Forschung und der Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten	✓ Anzahl durch Drittmittel finanzierte Projekte, an denen 2 oder mehr Hochschulen beteiligt sind	R2

5 Dienstleistungen

Unser Dienstleistungsangebot soll die Einbindung der Innovation in die Wirtschaft ermöglichen und den Austausch mit den Fachkreisen sicherstellen. Über unsere drei Institute wollen wir unter Berücksichtigung der Marktbedürfnisse unser Wissen und unsere Kompetenzen an die Stakeholder der Regionalwirtschaft weitergeben.

5.1.1 Allgemeine Herausforderungen

Aufbau nachhaltiger Partnerschaften mit dem Kanton.

Angebot von anerkannten und auf unserer Strategie abgestimmten Dienstleistungen.

Aufbau einer einheitlichen Vision und Organisation sowie eines klaren Images.

Klare Positionierung gegenüber den Stakeholdern.

5.1.2 Strategie

Antizipation der gesellschaftlichen Entwicklungen.

Verbindung zwischen aF&E und Dienstleistungen.

Agilität/Anpassungsfähigkeit der Organisation.

Integration der politischen, wirtschaftlichen, soziologischen, technologischen, ökologischen und rechtlichen Aspekte in unsere Entscheidungen.

5.1.3 Dienstleistungsangebot

Jeder unter Punkt 4.1.3 aufgeführte Tätigkeitsbereich erbringt Dienstleistungen, die unter anderem auf der aF&E beruhen. Dazu gehören Dienstleistungen wie:

- Workshops für KMU zu Themen wie Business Model Design, eMarketing, Leadership oder Energy Management,
- Networking- und Co-Creation-Plattformen wie BusiNETvs, IBrain, ritzy* oder GBB,
 - Die Plattform ritzy bietet Weiterbildungen für Hoteliers, Restaurateure und andere Tourismusakteure.
 - Das Angebot umfasst weiter die Vorbereitung auf die obligatorische Prüfung GBB (Gesetz über die Beherbergung, die Bewirtung und den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken) zur Führung eines Beherbergungs- oder Restaurationsbetriebs.

Wie in der vergangenen Periode müssen wir die Zufriedenheit unserer Kunden und Kundinnen mit unseren Dienstleistungen sicherstellen.

Um einen unlauteren Wettbewerb mit den anderen Akteuren zu verhindern, müssen die Dienstleistungen selbstfinanziert sein.



5.1.4 Entwicklungsziele

Zur Entwicklung unserer Dienstleistungen verfolgen wir die nachstehenden strategischen Ziele:

- 1 Erhöhung der Sichtbarkeit unseres Angebot mittels der bestehenden Kanäle.
- 2 Eine auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmte Organisation (Produkte, Verwaltung usw.).
- 3 Schaffung von Synergien zwischen der aF&E und den Dienstleistungen.
- 4 Klärung der rechtlichen Lage (öffentliches Beschaffungswesen).
- 5 Schaffung einer einzigen Anlaufstelle für alle Dienstleistungen der HEG.

Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren
Stärkung der Sichtbarkeit unseres Angebot mittels der bestehenden Kanäle	✓ Kommunikationsstatistiken nach Kanal und nach Projekt
Schaffung von Synergien zwischen der aF&E und den Dienstleistungen	✓ Kompetenzmatrix, Aufträge und Rollen

6 Institutionelle Politik (Institutionelle Politik und Ressourcen)

6.1 Allgemeine Herausforderungen

Die Hochschule ist eine attraktive, auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene anerkannte Hochschule.

Das Kommunikationskonzept der HEG ist auf die Kommunikationsstrategie der HES-SO Valais-Wallis abgestimmt.

Die HEG fördert Diversität und die Mitwirkung auf allen Ebenen. Sie ist ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR).

Dank der Personalpolitik werden Teams gebildet, die die Anforderungen der HEG erfüllen, und die Karrieren und Kompetenzen der Mitarbeitenden gefördert.

Die Hochschule für Wirtschaft bietet eine moderne, bedarfsgerechte Infrastruktur an mehreren Standorten. Neben der Qualität ihrer akademischen Dienstleistungen steht für die HEG auch die Förderung der neuen Informationstechnologien im Vordergrund.

6.2 Kommunikation

6.2.1 Herausforderungen

Sichtbarkeit der Kompetenzen in den Bereichen Bildung und aF&E.

Ein auf die Kommunikationsstrategie der HES-SO Valais-Wallis abgestimmtes Kommunikationskonzept der HEG.

Klare Aussagen und transparente Nutzung von Kanälen und Ressourcen.

Verbesserung der internen Kommunikation.

6.2.2 Strategie

Klare Botschaften für unsere Kundschaft (Studierende, Auftraggeber, Wirtschaftspartner usw.).

Vereinfachung des Zugriffs auf unsere Kompetenzen für unsere Kundschaft.

Gezielte Kommunikation der Produktlinien.

6.2.3 Entwicklungsziele

Ausgebildete Ansprechpartner an der HEG für die Bildung und die Forschung.

Organisation und Priorisierung der Informationsflüsse.

Vereinfachung der Arbeit des Diensts für Kommunikation anhand von Indikatoren zur Valorisierung der HEG.

Offenlegung der Kommunikationsstrategie der HES-SO Valais-Wallis für die Mitarbeitenden.

Definition einer internen Kommunikationsstrategie und -politik (klare Definition der Kommunikationskanäle).



Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren	Strategie 2021-2024 HES-SO
Ausgebildete Ansprechpartner an der HEG für die Bildung und die Forschung	✓ Pflichtenheft, Zeitplan und Schulungsplan für die ausgewählte Person	I2
Organisation und Priorisierung der Informationsflüsse	✓ Einführung und Dokumentation der Prozesse	I2

6.3 Mitwirkung

6.3.1 Herausforderungen

Förderung der Kultur des Dialogs und der Mitwirkung zwischen den verschiedenen Stakeholdern.

Effektive und effiziente Mitwirkung auf allen Ebenen.

6.3.2 Strategie

Verbesserung der Kommunikation der Mitwirkungs- und Entscheidungsaspekte in jeder Einheit.

Definition der Formen der Mitwirkung.

Nachhaltigkeit der Mitwirkung.

Definition der geeigneten Kommunikation zu den Formen der Mitwirkung.

6.3.3 Entwicklungsziele

Ermöglichung einer realen Mitwirkung zur Förderung einer engen Zusammenarbeit und zur Berücksichtigung der Bedürfnisse der gesellschaftlichen Entwicklung (Alumni, Politik, Unternehmen usw.).

Mitwirkung im eigenen Kompetenzbereich.

Abstimmung der Aufträge auf die Typologie.

Schaffung von Communities of Practice zu bestimmten Themen für einen gezielten Einsatz aller Beteiligten.

Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren	Strategie 2021- 2024 HES-SO
Mitwirkung im eigenen Kompetenzbereich	✓ Bereitstellung des Kompetenzkatalogs für Bewerbungen	I4
Abstimmung der Aufträge auf die Typologie	✓ Fertigstellung aller Pflichtenhefte, Erstellung von Profilen für die Bewerbungen	I4

6.4 Personelle Ressourcen

6.4.1 Herausforderungen

Deckung der strategischen Schwerpunkte der HEG.

Bildung von Teams, die den Anforderungen in Bildung und Forschung entsprechen.

Förderung des Nachwuchses.

6.4.2 Strategie

Entwicklung der beruflichen Laufbahnen und Kompetenzen.

Schätzung und Anerkennung der Mitarbeitenden.

Interne und externe Mobilität des Lehrkörpers sowie des technischen und Verwaltungspersonals.

6.4.3 Entwicklungsziele

Aufbau einer Struktur zur Karriereförderung (Career Design Center)

Persönliche Betreuung anhand der institutionellen Bedürfnisse (HR Coach)

Einsatz von Guest Lecturers

Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren	Strategie 2021-2024 HES-SO
Aufbau einer Struktur zur Karriereförderung (Career Design Center)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Pflichtenheft, Zeitplan und Umsetzung ✓ Anzahl durch die HEG finanzierte Schulungen (Anzahl und Kosten) zur Karriereförderung 	I3
Persönliche Betreuung anhand der institutionellen Bedürfnisse (HR Coach)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Integration in den Zeitplan der Entwicklung der Human Resources 	I3

6.5 Qualität & akademische Dienstleistungen

6.5.1 Herausforderungen

⁶ Angebot von Prozessen, die auf die Bedürfnisse der Kundschaft abgestimmt sind

⁷ Die Kundschaft in den Mittelpunkt stellen



6.5.2 Strategie

Schaffung von bereichsübergreifenden Kompetenzen an der HEG zugunsten der Studiengänge und Institute

Förderung einer verantwortungsbewussten Selbständigkeit

Bessere Unterstützung zur Förderung von Bildung und aF&E

6.5.3 Entwicklungsziele

Analyse aller Prozesse unter dem doppelten Gesichtspunkt der Effizienz und der Kundenorientiertheit.

Innovative und kundenorientierte Prozesse

Klärung der Zuständigkeiten (+ Backup) innerhalb der Prozess.

Umsetzung eines Ansatzes zur fortlaufenden Verbesserung

Entwicklungsziele	Vorschläge Follow-up-Indikatoren	Strategie 2021-2024 HES-SO
Analyse aller Prozesse unter dem doppelten Gesichtspunkt der Effizienz und Kundenorientiertheit	<ul style="list-style-type: none">✓ Detaillierter Zeitplan mit Prozesskatalog✓ Abbild der analysierten Prozesse/Prozeduren✓ Anzahl verbesserter Prozeduren	I3
Innovative und kundenorientierte Prozesse	<ul style="list-style-type: none">✓ Liste der Prioritäten mit detailliertem Zeitplan nach Prozess✓ Projekte zur Verbesserung der Kundenerfahrung	I3

7 Schlussfolgerung

Als einer der Stakeholder der HES-SO Valais-Wallis will die HEG in ihren Studiengängen und Instituten einmalige Produkte anbieten, insbesondere durch die Aktualisierung der Rahmenstudienpläne der Studiengänge und die Stärkung ihrer Forschungsschwerpunkte.

Für die Studiengänge wird es grundlegend sein, den Kompetenzerwerb zu fördern sowie die Unterrichtsformen und -methoden zu diversifizieren, um einzigartige und innovative Lernerfahrungen bieten zu können, am Beispiel des Team Academy Programms.

In der aF&E ist die Positionierung in von Veränderungen geprägten Bereichen (Wirtschaft, Tourismus, Gesellschaft, Technik) und auf dem Gebiet des digitalen Wandels wichtig. Wir müssen unsere Stellung als anerkannter Forschungspartner festigen. Wir beteiligen uns auch an den interdisziplinären Forschungsschwerpunkten, z. B. Regionalentwicklung, und am interdisziplinären Forschungsinstitut Energie und Umwelt.

Die Ergebnisse der aF&E müssen soweit möglich in den Unterricht einfließen, um den Wissenstransfer zugunsten der Studierenden sicherzustellen. Dies gilt auch für die Dienstleistungen und die Weiterbildung.

Mittels einer gezielten, langfristig ausgerichteten Personalpolitik werden wir die Talente von heute und morgen fördern und binden.